

DAIQ

DREIßIGARMIGE INSPIRATIONSQUALLE

THIRTY-LEGGED JELLYFISH INSPIRATION

Ausgabe #1 | Unter Wasser
Issue #1 | Under Water

Personen

in Ausgabe #1 - „Unter Wasser“

Jana Schirmer
jana_schi@yahoo.de

Bild [04/05]

Marla Wundersam
marla_wundersam@yahoo.de

Illustration [06–09] + Text [17]

Juliane Groh
Juliane.Groh@gmx.de

Text [10/11]

Lars Maria Maly
Info@LarsMariaMaly.de

Text [12] + Bild [13]

kgullholmen
gullholmen@arcor.de

Bild [14]

Christian Heinrich
christian@uponseven.de

Gestaltung, Fotografie [Cover,
Rückseite, 16]

Falk
Falk1000@yahoo.com

Bild [18]

Editorial

von Christian Heinrich

„DAIQ“ steht für „dreißigarmige Inspirationsquelle“ und verbindet die meisten Ziele des Magazins gleich im Namen. Monatliches Erscheinen (ungefähr alle 30 Tage), viele Arme für viele beteiligte Personen, Inspirationsquelle und ein bißchen verrückt.

Eigentlich als zweisprachiges Magazin angelegt, ist diese erste Ausgabe erstmal nur rein deutsch. Das wird sich in zukünftigen Ausgaben noch ändern. Genauso wie so ziemlich alles andere: Thema, Inhalte, Format und Layout.

Das Thema der nächsten Ausgabe lautet „Use“. Sie erscheint Anfang Oktober 2008.

Einsendeschluss zum Thema „Use“ ist der 22.09.2008.

Beiträge bitte an: daiq@gmx.de

Falls ein Beitrag die Größe von ein paar MB übersteigt, dann bitte die Datei bei einem Upload-Dienst (z.B. Rapidshare) hochladen und den Link zur Datei an die obige E-Mailadresse senden. Danke.



„porcelain“ / digital

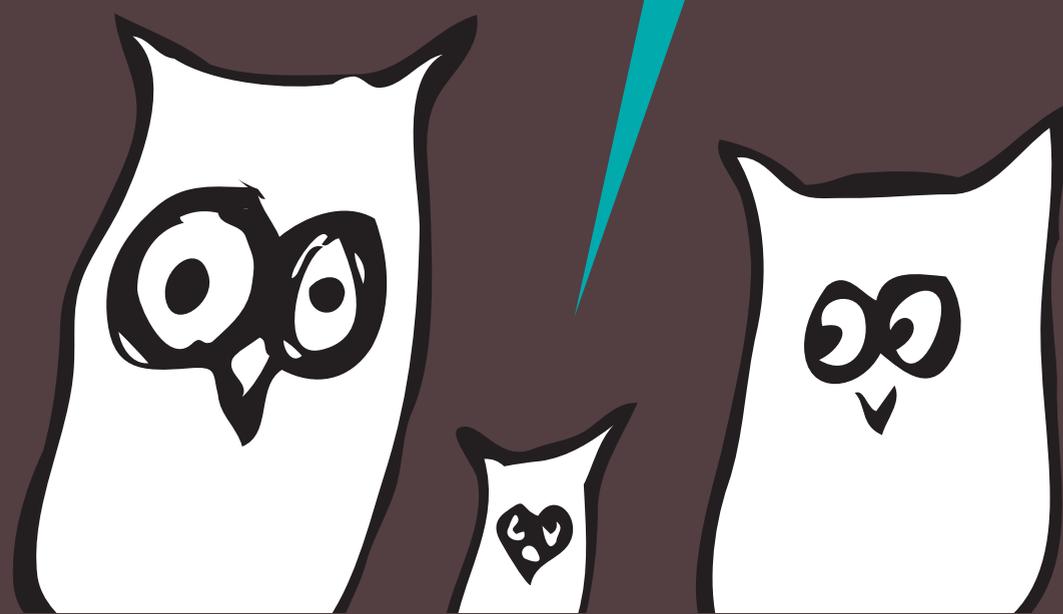
jana_schi@yahoo.de

www.janaschi.de

Eulen im Regen

von Marla Wundersam

Es ist Nacht, kalt und es regnet.
Irgendwo fährt eine Schneeeule
auf einem quietschenden Fahrrad
fluchend durch einen Park.





Tête de con!

Dämliche
Dreckbratze!



Ententeicherinnerungen

von Juliane Groh

I

wasser geschluckt.
finde ich mich wieder mit liane in verfänglichen situationen.
ausweichen wäre hier eindeutig die falsche taktik.
wo kämen wir denn da hin?
bis zur nächsten kurve?
liane ist zu schnell.
so schnell, dass alles aneinander...und da vorn!...pass doch auf!...
liane!...die letzte kurve!...laut, grell, romantisch...und dann...alles
aneinander...und jetzt...alles ineinander.
im inneren verschlungen.
müssen sie uns rausschneiden, liane und mich.
sind wir romantisch gewesen.
und dran kaputt gegangen.

II

vielleicht sind wir nicht so.
stellst du in den raum und
guckst mich an.
metadiskussionsgeklügel und
mohrrübenreimschemascheiße.
aber was wirklich wichtig ist,
sieht man nur zwei mal im leben.
und wenn man nur kurz nicht
hinschaut, ist es weg. badabing
badabong, an einem vorbeige-
schrammt.
und dann? tritt man neben das
seil und irgendein vollidiot hat
das netz weggenommen, und al-
les was da unten auf einen wartet
ist der harte boden.
hätte man eben fühlen müssen,
das seil.
unter all den schönen worten, die
durch die luft schwirren, hätte

man nur das seil fühlen müssen.
dumm gelaufen.
hat man sich ablenken lassen
von wortwitz, analyseneurose,
marktgeschrei und den ganzen
anderen insekten.
die sind eigentlich zum essen da.
worum es geht?
das seil.
aber vielleicht sind wir nicht so.

Der Kelch der Großen Alten

von Lars Maria Maly

Wehe dem, der es begehrt auf den Pfaden der großen Alten zu wandeln. Sie erstrecken sich nicht in den uns bekannten Räumen und Zeiten, sondern dazwischen, in einer eigenen Dimensionslosigkeit, deren tödliche Falschheit als stinkender Pestdunst über den Orten liegt wo sie unsere Welt streifen.

Kein Tor gibt es, das Yog Sothoth nicht kennt, keinen Schlüssel, den er nicht hält, keinen Wächter, der ihm widersteht, denn er ist das Tor, ist der Schlüssel und ist der Wächter und er ist es in allen Zeiten, in Vergangenheit, in Gegenwart und in Zukunft.

Wer also zur rechten Zeit an das richtige Tor klopft – und alle Zeiten sind recht und alle Tore sind die richtigen, denn Yog Sothoth ist nicht nur in allen Zeiten, er ist alle Zeiten, so, wie er auch alle Tore ist – der muss damit rechnen, dass ihm geöffnet wird.

N'gai, n'ha'ghaa, bugg-shoggog, y'hah; Yog-Sothoth, Yog-Sothoth!

»Kommentierte Ausgabe der von Olaus Wormius übersetzten lateinischen Ausgabe des Necronomicon«, Seite 895 Kleinverlag für Okkulte Schriften, Eschenrode, 1629

Quellenangabe: „Dunwich - Ein Reiseführer“, Basilisk Verlag, Erscheinungstermin vorraussichtlich erste Quartal 2009

„Cthulhu“ / digital

Lars Maria Maly
www.larsmariamaly.de





Ohne Titel / digital

kgullholmen
gullholmen@arcor.de



Am See

von Marla Wundersam

Irgendwann bekam ich Ohrenschmerzen. „Leg dich aufs Sofa“, sagte sie. „Morgen gehen wir zum Arzt.“ An einem Sonntag im Sommer. Einem heißen Sommer, den ich bevorzugt unter Wasser verbracht hatte. „Hier, leg dir diesen Wattebausch ans Ohr. Der ist in heißen Zwiebelsaft getränkt“, empfahl meine Tante.

Manchmal lag ich stundenlang auf meiner Luftmatratze und ließ mich zur Mitte treiben. Die Geräusche des Strandes verwehten und die Figuren am Rand des Sees verschwammen. Häufiger jedoch nahm ich Taucherbrille und Schnorchel und schwamm unter Wasser an der Linie entlang, wo es plötzlich in die Tiefe ging. Dort gab es die meisten Fische und die Stille. Keine Motorengeräusche, die über lange Strecken zu hören waren. Ein Naturschutzgebiet. „Sie haben da eine Menge Ablagerungen im Ohr.“ *Ja, ich war*

im Marianengraben. Da hat sich wohl einiges abgesetzt. In der Nierenschale endete der Sommer. Ein kleiner Klumpen Seegestein.

In der Schule schwimme ich zurück unter Wasser. Ein Gesichtsausdruck der Gleichgültigkeit, der Blick nach vorn. Dann, ganz leicht, davon schwimmen. Stetige, entspannte Züge. Stück für Stück in die Tiefe, fort aus dem Raum, dem Gebäude, dem Gelände, dem Viertel, der Stadt. *Ich sitze im Raum, ich sitze im See.*

„Would you please answer question number three?“, fragt mich Herr B. *I know you don't like me, you can see that I am not here, but yet you can't catch me.* „Of course, the answer is ...“ Der Weg zurück in den See ist nicht weit. Leichtfüßig laufe ich vom Ufer ins Wasser, gleite in die Tiefe, dem Schwarm der Fische folgend.



„coral“ / Öl

Falk
Falk2021.deviantart.com
Falk1000@yahoo.com

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Heinrich

Gestaltung: Christian Heinrich

Text: Marla Wundersam, Lars Maria Maly, Libera

Bild: Jana Schirmer, Lars Maria Maly, kgullholmen, Falk

Illustration: Marla Wundersam

Foto: Christian Heinrich

Lektorat: Kitty Leonhardt

© 2008 Christian Heinrich

daiq@gmx.de



kein Trinkwasser